

Technische Informationen

ALOPEX®

Nachauflaufferbizid zur Bekämpfung von ein- und mehrjährigen Unkräutern in Zuckerrüben, Raps, Erdbeeren, Zwiebeln, Rhabarber, Wiesen und Weiden sowie auf Nichtkulturland und Öko-Ausgleichsflächen

Wirkstoffe: 72% Clopyralid

Formulierung: Wasserlösliches Granulat (SG)

ANWENDUNG:

ALOPEX wirkt am besten bei wüchsiger Witterung (Temperaturen > 12° C). Kühle oder trockene Witterungsbedingungen verzögern die Wirkung oder können zu Wirkungsminderungen führen.

Die beste Wirkung gegen einjährige Unkräuter wird im 2-4-Blattstadium der Unkräuter erzielt. Die Distelbekämpfung wird am besten bei einer Wuchshöhe der Disteln von 15-25 cm durchgeführt.

Für eine gute Wirkung müssen die Unkräuter optimal benetzt werden. Die empfohlene Wassermenge beträgt 200-400 l/ha.

Nach der Behandlung sollten während 3 Stunden keine Niederschläge fallen, damit der Wirkstoff von den Unkräutern aufgenommen werden kann. Nur trockene Pflanzen behandeln.

Bei grosser Hitze und starker Sonneneinstrahlung wird die Behandlung am Abend oder am Morgen, wenn die Pflanzen abgetrocknet sind, durchgeführt. Durch Frost, Trockenheit, Nässe, Nährstoffmangel und andere Faktoren geschwächte Kulturpflanzen nicht mit **ALOPEX** behandeln. Kein Einsatz bei stärkerem Frost (unter -5° C) drei Tage vor und nach der Behandlung.

FUTTER- UND ZUCKERÜBEN:

Aufwandmenge: 167 g/ha Alopex
+ 1 l/ha Telmion (od. Actirob B)

Maximal eine Behandlung pro Parzelle und Jahr mit 167 g/ha. **ALOPEX** kann solo oder im Rahmen der normalen Nachauflaufbehandlungen in Mischung mit anderen Rübenherbiziden angewendet werden. **ALOPEX** ist in allen Stadien der Rüben sehr gut

verträglich und kann entsprechend dem Entwicklungsstadium der Unkräuter ab dem ersten Herbizidsplit angewendet werden.

Bei der Distelbekämpfung wird **ALOPEX** gespritzt sobald die Disteln eine Wuchshöhe von 15-25 cm erreicht haben oder wenn im Distelnest die weitestentwickelten Distelpflanzen das Knospenstadium erreicht haben.

Das Laub behandelter Rüben sowie behandelter Futterrüben darf nicht an Milchkühe verfüttert werden. Wartefrist: 90 Tage.

Als Tankmischpartner zu **Rübex + Mentor Uno** und **Beta Omya** werden im Rahmen der normalen Spliapplikationen mit **ALOPEX** folgende Unkräuter gut bis sehr gut bekämpft:

Flohknöterich, Franzosenkraut, Hundspetersilie, Kamille-Arten, Klee, Kornblume, Kreuzkraut, Luzerne, Nachtschatten, Saatwucherblume, Wicke-Arten, Wilde Möhre, Windenknöterich, Dreiteiliger Zweizahn.

WINTERRAPS:

Aufwandmenge: 167 g/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis spätestens zum Knospenstadium (BBCH 50), d.h. die Blütenknospen sind noch von den obersten Laubblättern dicht umschlossen.

Kühle Witterung verzögert den Wirkungsverlauf. Gute Benetzung ist erforderlich, um eine gleichmässige Wirkung zu erreichen. Das Zeitfenster für eine günstige Bekämpfung bspw. von Kamillen und Disteln ist schmal. Das empfindlichste Stadium für einjährige Arten ist das 2-3 Blattstadium. Kamillepflanzen, die bereits verholzt sind und sich in Blüte befinden, werden nicht mehr ausreichend bekämpft.

Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Bei Abschirmung durch die Kultur (Spritzschatten) ist mit einer Wirkungsminderung zu rechnen.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

ERDBEEREN:

Aufwandmenge: 167 g/ha

Anwendung im Frühling vor der Blüte oder im Sommer nach der Ernte. Wartefrist: 28 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Nach-erntebehandlungen dürfen bis spätestens am 15. September durchgeführt werden.

Aufgrund der sehr guten Kulturverträglichkeit kann der Einsatzzeitpunkt auf das Entwicklungsstadium der Unkräuter ausgerichtet werden. Eine Ausnahme bildet die Erdbeersorte Korona, bei der Blattnekrosen auftreten können.

RHABARBER:

Aufwandmenge: 167 g/ha

Anwendung: Nach der Ernte, nach dem Auflaufen der Unkräuter. Die Kultur darf während der Behandlung nicht in Kontakt mit dem Herbizid kommen. Anwendung unter Abschirmung erforderlich. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Die Aufwandmenge bezieht sich auf die effektiv zu behandelnde Fläche. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

In Abhängigkeit von Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

ZWIEBELN:

Aufwandmenge: 83 g/ha

Anwendung: Im Nachauflauf, ab dem 2-Blatt-Stadium der Zwiebeln. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Keine Anwendung im Herbst und im Winter. Wartefrist: 6 Wochen. Durch Frost, Trockenheit, Nässe, Nährstoffmangel und andere Faktoren geschwächte Zwiebelbestände nicht mit **ALOPEX** behandeln.

Bei hohem Kamillen-, Kreuzkraut- und/oder Disteldruck empfiehlt sich die kombinierte Anwendung des Zwiebelherbizides **Herbasan** mit **ALOPEX** (unter Beachtung der Anwendungshinweise für beide Produkte). Ausserdem vermag **ALOPEX** die Wirkung gegen Hundspetersilien bei wüchsiger Witterung zu verbessern.

Einsatz von **ALOPEX** ab dem 2-Blatt-Stadium der Zwiebeln auf wüchsige Kulturen mit intakter Wachsschicht (in Kombination mit dem Blattherbizid Herbasan):

1. Split: **Herbasan** 250 g/ha
2. Split: **Herbasan** 250-500 g/ha
+ **ALOPEX** 83 g/ha
3. Split: **Herbasan** 500 g/ha
+ **ALOPEX** 83 g/ha

Als Tankmischpartner mit Bodenwirkung kommen die Produkte **Baso** und/oder **Boxer** infrage. Bei Applikation von Tankmischungen mit mehreren Komponenten, bitte Rücksprache mit unserem Beratungsdienst.

WIESEN UND WEIDEN:

Aufwandmenge: 0,04%

+ **0,2%** (20 ml / 10 l) **Telmion**

Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln. Beweidung oder Schnitt (Grünfütter oder Konservierung) dürfen frühestens 3 Wochen nach der Behandlung erfolgen. Ausnahme: Für nicht laktierende Tiere beträgt die Wartefrist 2 Wochen.

ZIERPFLANZEN:

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst):

0,04% (4 g / 10 l)

+ **0,2%** (20 ml / 10 l) **Telmion**

Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln. Anwendung ab dem 3. Standjahr auf Disteln mit einer Höhe von 10-20 cm.

Forstliche Pflanzgärten: 0,04% (4 g / 10 l)

+ **0,2%** (20 ml / 10 l) **Telmion**

Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln. Anwendung ab dem 3. Standjahr auf Disteln mit einer Höhe von 10-20 cm.

Im Zierpflanzenbau sind Phytotoxschäden bei empfindlichen Arten oder Sorten möglich. Vor einer allgemeinen Anwendung sollte eine Versuchsspritzung durchgeführt werden. Behandlungen immer mit dem Spritzschirm erledigen.

NICHTKULTURLAND:

Böschungen und Grünstreifen entlang von

Verkehrswegen: 0,04% (4 g / 10 l)

+ **0,2%** (20 ml / 10 l) **Telmion**

Mehrjährige Disteln

Aufrechtes Traubenkraut

(*Ambrosia artemisiifolia*)

Auf und an National- und Kantonsstrassen:

0,04% (4 g / 10 l)

+ **0,2%** (20 ml / 10 l) **Telmion**



Aufrechtes Traubenkraut
(*Ambrosia artemisiifolia*)

In Nichtkulturland sind gemäss Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, Anhang 2.5) nur Einzelpflanzenbehandlungen anderweitig nicht bekämpfbarer Problempflanzen bei National- und Kantonsstrassen und auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen möglich.

BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN (BFF):

Grünflächen: 0,04% (4 g / 10 l)
+ 0,2% (20 ml / 10 l) **Telmion**
Ackerkratzdistel

Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln. Beweidung oder Schnitt (Grünfütter oder Konservierung) dürfen frühestens 3 Wochen nach der Behandlung erfolgen. Ausnahme: Für nicht laktierende Tiere beträgt die Wartefrist 2 Wochen.

Offene Ackerfläche: 0,04% (4 g / 10 l)
+ 0,2% (20 ml / 10 l) **Telmion**
Ackerkratzdistel

In Öko-Ausgleichsflächen sind nur Einzelpflanzenbehandlungen gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV) erlaubt.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

ALOPEX weist eine sehr gute Verträglichkeit auf und kann in Zucker- u. Futterrüben sowie Erdbeeren unabhängig vom Wachstumsstadium der Kulturen angewendet werden. Eine Ausnahme bildet die Erdbeersorte Corona, bei der Blattnekrosen auftreten können.

Abdrift auf empfindliche Kulturen wie Erbsen, Kartoffeln, Luzerne, Klee und Sonnenblumen ist unbedingt zu vermeiden.

Aufgrund der wechselnden Kulturbedingungen und der Vielzahl von Gehölzarten und -sorten empfehlen wir Vorversuche an einigen Pflanzen zur Abklärung der Verträglichkeit durchzuführen, bevor der ganze Bestand behandelt wird.

Folgende Gehölzkulturen zeigen bei einer Behandlung im Frühjahr bis Frühsommer nach dem Austrieb eine gute Verträglichkeit:

Abies alba	Cotoneaster divaricatus
Abies nordmanniana	Cotoneaster horizontalis
Berberis thunbergii	Fraxinus excelsior
Cornus alba	Malus communis
Cornus florida	Picea abies (P. excelsa)

Cornus mas	Picea pungens 'Glauca'
Cotoneaster bullatus	Pseudotsuga menziesii
Cotoneaster dielsianus	Thuja occidentalis

Nicht verträglich gegenüber einer Behandlung mit **ALOPEX** sind Kulturen folgender Pflanzenfamilien:

Korbblütler (*Compositae*)
Schmetterlingsblütler (*Leguminosae*)
Knöterichgewächse (*Polygonaceae*)
Nachtschattengewächse (*Solanaceae*)
Doldengewächse (*Umbelliferae*)

Neben den oben aufgeführten Pflanzenfamilien reagieren folgende Kulturen empfindlich auf eine Spritzung mit **ALOPEX**:

Alnus ssp.	Pinus nigra
Larix ssp.	Quercus ssp.
Picea omorika	Tilia ssp.
Pinus mugo	Ulmus ssp.
Pinus sylvestris	

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Gut bis sehr gut bekämpft werden:

Ackerkratzdistel	Kohl-Gänsedistel
Acker-Gänsedistel	Kornblume
Ackererbsen	Kreuzkraut
Acker-Hundskamille	Luzerne
Ambrosia	Saatwucherblume
Buchweizen	Sonnenblumen
Franzosenkraut	Wegerich-Arten
Hufplattich	Wicke
Kamille-Arten	Zweizahn, Dreiteiliger
Klee	

Mittlere Wirkung:

Ausfallkartoffeln	Knöterich, Winden-
Beifuss, Gemeiner	Löwenzahn
Hundspetersilie	Nachtschatten
Knöterich, Ampferbl.	Schierling, Gefleckter
Knöterich, Floh-	Wilde Möhre
Knöterich, Vogel-	

Nicht bekämpft werden:

Ackersenf	Hirtentäschel
Ackerstiefmütterchen	Klebern
Ausfallraps	Melde
Ehrenpreis-Arten	Vogelmiere
Gänsefuss	Winden
Gräser	



MISCHBARKEIT:

In Zuckerrüben ist **ALOPEX** mischbar mit **Telmion** (Rapsöl), **Actirob B** (Rapsölmethylester) und den Herbiziden **Rübex**, **Mentor Uno**, **Beta Omya**, **Solanis**, **Loper** und **Ruga** (in reduzierten Dosierungen).

Im Raps ist **ALOPEX** mischbar mit den Insektiziden **Blocker** und **Aligator**.

In Zwiebeln kann **ALOPEX** mit den Zwiebelherbiziden **Herbasan**, **Baso** und **Boxer** gemischt werden.

HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE:

ALOPEX löst sich sehr schnell auf, wenn folgende Punkte beachtet werden:

ALOPEX langsam in den mindestens bis zur Hälfte mit Wasser gefüllten Spritztank bei eingeschaltetem Rührwerk einrieseln lassen. Bei Tankmischungen die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner beachten. **Telmion** immer am Schluss zugeben.

NACHBAU:

Im Rahmen der üblichen Ackerbaufruchtfolge können nach der Ernte alle Kulturen nachgebaut werden. Als Zwischenfrüchte sind Phacelia, Senf und Grasmischungen möglich, nicht möglich sind Leguminosen (Klee, Wicken, Erbsen).

Bei vorzeitigem Umbruch ist der Nachbau von Getreide, Mais, Grasmischungen, Zucker- u. Futterrüben sowie Kohllarten und Randen möglich. Nicht möglich ist der Nachbau von Kartoffeln, Leguminosen, Sonnenblumen und vielen Gemüsearten (Umbelliferen, Salat etc.).

WIRKUNGSWEISE:

Der Wirkstoff **Clopyralid** gehört zur Stoffgruppe der Pyridincarbonsäuren und wird vorwiegend über die Blätter der Unkräuter aufgenommen. In der Pflanze wird Clopyralid systemisch in die Vegetationszentren verteilt. Verbunden mit einer Anreicherung in den meristematischen Geweben kommt es zur Beeinflussung von Zellteilung, Zellstreckung und Zellvergrößerung sowie zu Störungen der RNA-Synthese.

Wie bei allen Wuchsstoffen reagieren empfindliche Unkräuter mit dem Absterben des Vegetationskegels, Wachstumsstillstand und Verdrehen der Blätter und Stängel.

VERPACKUNG: Dosen à 150 g
Karton à 10 x 150g

GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

Gefahrenbezeichnung:
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG